

Vorwort und Danksagung

Es war eine zutiefst erfüllende Aufgabe, die hier vorgelegte Untersuchung zur Konzeption und Vergabe von Privatgrabanlagen im Tal der Könige zu Beginn des Neuen Reiches – exemplarisch erforscht an dem Schachtgrab KV 36 und seinem Inventar – zu verfassen. Im Laufe der vergangenen Jahre habe ich nicht nur das große Glück erfahren, mich intensiv mit dem Beginn der XVIII. Dynastie beschäftigen zu können, sondern eine Vielzahl von Ägyptologen und Freunden im In- und Ausland an meiner Seite zu wissen, die durch ihre ausgewiesene Fachkompetenz, Weitsicht und Freundschaft ebenso zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben, wie das exklusive Objektkorpus aus dem Grab des Maiherperi selbst.

Bei der hier vorliegenden Arbeit handelt es sich um die für den Druck teils erweiterte und redigierte Fassung meiner im März 2012 vom Dekanat der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen angenommenen Dissertation mit dem Titel *„Das Grab des Maiherperi (KV 36) und andere ‚private‘ Felsgrabanlagen. Eine Untersuchung zur Konzeption und Vergabe der so genannten ‚nichtköniglichen‘ Grabanlagen im Tal der Könige in der frühen XVIII. Dynastie“*. Die systematischen Arbeiten am vorliegenden Manuskript wurden im Wesentlichen im Dezember 2013 abgeschlossen.

Meiner sehr verehrten Lehrerin und geschätzten Betreuerin Frau HEIKE STERNBERG EL-HOTABI sei daher an erster Stelle für ihr Vertrauen, ihre Fürsorge und ihre Unterstützung sehr herzlich gedankt. Ihre nachhaltige Betreuung, ihre geschätzte Diskussionsbereitschaft und ihre verständnisvolle Förderung dieser Untersuchung waren mir stets ein großer Gewinn. Herr FRANK KAMMERZELL hat in gewohnt spontaner und unbürokratischer Weise von Anfang an mein Dissertationsvorhaben unterstützt. Dafür sei ihm an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Ebenso hat es Herr DANIEL POLZ verstanden, meine Arbeit von Beginn an zu fördern und nachhaltig zu betreuen. Für die anregenden Diskussionen zum Beginn des Neuen Reiches, dem Tal der Könige und Maiherperi in Kairo, Luxor und anderen Orten gebührt ihm mein aufrichtiger Dank. Seine wohlwollende Unterstützung wurde mir im Besonderen in der Abschlussphase meiner Promotion zuteil, weshalb ihm an dieser Stelle mein ganz besonderer Dank gebührt. Seine Hinweise, Ergänzungen und Kommentare zu Theben-West und seinen Elite-Bestattungen der XVIII. Dynastie haben vor allen anderen ihre Berücksichtigung in dieser Arbeit gefunden.

Ohne die großzügige Unterstützung des DEUTSCHEN AKADEMISCHEN AUSTAUSCHDIENSTES in Form eines eineinhalbjährigen Promotionsstipendiums von Juli 2008 – Dezember 2009 indes hätte ich die Aufnahme des Grabschatzes des Maiherperi im Kairener Nationalmuseum nicht in der ihm gebührenden Weise leisten können. An dieser Stelle möchte ich es deshalb nicht versäumen, dem DAAD und hier im Besonderen Frau GISELA NÜRENBERG (Bonn) und FRAU DEBORAH DOMBRET (Kairo, jetzt Frankfurt) für ihre Freundlichkeit und kompetente Betreuung während meines Ägyptenaufenthaltes sehr herzlich zu danken. Für ihre nützlichen Ratschläge, Anregungen und vor allem für ihre Großzügigkeit möchte ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, mich im Folgenden bei meinen ägyptischen Kollegen und Freunden zu bedanken, die mir bei meiner Arbeit im Kairener Nationalmuseum stets hilfreich und unbürokratisch zur Seite gestanden haben. An erster Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die ehemalige Direktorin des Kairener Museums, Frau WAFAA EL-SADDIK, der ich es maßgeblich zu verdanken habe, dass ich mich während meiner Arbeitszeit im Museum ohne größere Ablenkungen auf die Aufnahme des Grabinventars aus KV 36 konzentrieren konnte. Durch ihre Freundlichkeit,

Fachkompetenz und ihr verständnisvolles Handeln habe ich die ein- einhalb Jahre im Museum in sehr guter Erinnerung. Ihrem sicheren Gespür ist es auch zu verdanken, dass der ägyptologische „Seiltanz“ zwischen Okzident und Orient im Rahmen der vorliegenden Untersuchung zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden konnte. Ebenso möchte ich mich hiermit bei Herrn MAGDY EL-GHANDOUR und Herrn HANY ABU EL-EZAM für die umgehend erteilte Genehmigung für die Bearbeitung der Objekte des Maiherperi im Kairener Museum bedanken.

Frau SABAH ABD EL-RAZEQ und Frau MAI TRAD haben mir durch ihre selbstlose Unterstützung und nie endende Geduld bei meiner Arbeit im Museum fast täglich gezeigt, was es bedeutet, trotz eines immensen Arbeitspensums und steigender Außentemperaturen einen kühlen Kopf zu bewahren. Ihre nützlichen Anregungen und ihre Freundschaft haben ihren Teil zum Gelingen der Untersuchung beigetragen.

Ohne die kontinuierliche Unterstützung seitens meiner vier wichtigsten Ansprechpartnerinnen und Partner in der Abteilung 4 (New Kingdom) im Kairener Museum wäre mir vieles verbaut geblieben. Deshalb ergeht im Besonderen ein herzliches Dankeschön an Herrn IBRAHIM ABD EL-GAWAD MAHMOUD, Frau SANAA FOUAD ZAKI, Herrn MOHAMMED HUSSIEN MOHAMMED YOSEF und Frau EL-ZAHRAA SEIF EL-DIN, ohne deren Geduld, Freundlichkeit, Kompetenz und Fürsorge mir die Arbeit in Raum 17 im Obergeschoss des Museums bei Weitem nicht so gut gelungen wäre. Ebenso richtet sich mein aufrichtiger Dank an Frau FATMA EL-ZAHRAA AHMED RASHED, Frau MONA ABDEL-NASER SAYED und Herrn ALBERT GIRGIS, denn ohne ihre Geduld, Unterstützung und ihr freundliches Entgegenkommen hätte ich meinen Zeit- und Arbeitsplan bei weitem nicht so gut einhalten können. Frau WAFAA HABIB IBRAHEEM hat zudem dafür gesorgt, dass ich meine Arbeit in der Abteilung 5 (Greco-Roman Period) zügig und effizient gestalten konnte. Dafür gebührt ihr an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Während meiner Arbeit in Kairo habe ich das Vorrecht gehabt, das Grabinventar aus KV 36 mit einer Reihe von Fachkollegen vor Ort eingehend diskutieren zu können. Allen voran sei hier Frau WAFAA EL-SADDIK (Kairo), Frau MARIANNE EATON-KRAUSS (Berlin), Herrn GEOFFREY TH. MARTIN (Cambridge), Frau MAI TRAD (Kairo), Herrn RAFED EL-SAYED (Göttingen), Frau SALIMA IKRAM (Kairo), Frau KATJA LEMBKE (Hannover), Herrn KAI WIDMAIER (Göttingen, jetzt Hamburg), Frau BARBARA G. BÖHM (Göttingen), Frau ANTONIA GIEWEKEMEYER, (Göttingen, jetzt Hamburg), Frau NAWAL GHAFARI (Göttingen), Herrn W. RAYMOND JOHNSON (Chicago) und Herrn LAWRENCE M. BERMAN (Boston) herzlich für ihre Diskussionsbereitschaft gedankt.

Des Weiteren bot sich innerhalb der vergangenen dreieinhalb Jahre immer wieder im In- und Ausland die Möglichkeit, mit Kollegen und Freunden auf ganz unterschiedliche Art und Weise über Maiherperi und das Tal der Könige zu kommunizieren. Deshalb ist es mir eine angenehme Pflicht, mich bei all denen zu bedanken, die auf die eine oder andere Weise einen Beitrag zum Gelingen meiner Arbeit geleistet haben. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an Frau TULIP ABD EL-HAY (Tübingen), Frau CHEBAT ALARACHI (Göttingen, jetzt Hannover), Herrn FRANCIS AMIN (Luxor), Herrn DANIEL ANTOINE (London), Herrn DANIEL ARPAGAU (Basel), Frau JANNE ARP (Göttingen), Herrn DAVID ASTON (Wien), Frau HELGA BEITER (Tübingen), Frau SUSANNE BICKEL (Basel), Frau SUSANNE BINDER (Sydney), Herrn MARTIN BOMMAS (Birmingham), Frau JANINE BOURRIAU (Cambridge), Frau ANASTASIA CHRISTOPHILOPOULOU (Cambridge), Frau KATJA DEMUSS (Güntersleben), Herrn

GÜNTER DREYER (Kairo/Berlin), Herrn AIDAN DODSON (Bristol), Herrn ANDREAS DORN (Bonn), Herrn YAHYA EL-MASRY † (Sohag/Luxor/al-Mansoura), Frau BIANCA ENACHE-TUDOR (Vichy), Herrn ABDELSALAM FARAGALLA (Luxor), Frau ULRIKE FAUERBACH (Zürich), Herrn HENNING FRANZMEIER (Berlin), Herrn NICOLAS FLESA (Berlin), Frau STEPHANIE GALLINAT (Göttingen), Frau ANTONIA GIEWEKEMEYER (Göttingen, jetzt Hamburg), Frau WALTRAUD GUGLIELMI (Tübingen), Frau SONJA GRÜNERT (Bochum), FRAU H. FENNA GODHOFF (Voerde), Frau RITA HARTMANN (Kairo), Frau CORINNA HÄRTER (Göttingen), Herrn ULRICH HARTUNG (Kairo), Frau ELISABETH HAUSCHTEK (Zürich), Frau MARION HESSE (Göttingen), Frau HEIKE HEYE (Heidelberg), Frau ANNA HODGINSON (Berlin), Frau SARAH HOFFMANN (Göttingen, jetzt Wien), Frau ALICJA HOHLBEIN (Göttingen), Frau LUISE JENKINS (Cambridge), Frau JANICE KAMRIN (New York), Frau NICOLE KEHRER (Berlin), Frau NIRA KLEINKE (Göttingen), Frau UTE KRETSCHY (Hannover), Herrn KLAUS P. KUHLMANN (München), Frau JANINE LEHMANN (Köln), Frau ISOLDE LEHNERT (Kairo), Frau KATJA LEMBKE (Hannover), Frau KATHLEEN LISTEMANN (München), Frau MICHELA LUISELLI (Basel, jetzt Birmingham), Frau BARBARA LÜSCHER (Basel), Herrn MATTHIAS MÜLLER (Basel), Herrn H. HUBERTUS MÜNCH (Basel), Herrn BOYO G. OCKINGA (Sydney), Frau GERLINDE OPITZ (Salzgitter), Herrn CHRISTIAN ORSENIGO (Mailand), Frau ELINA M. PAULIN-GROTHER (Basel/Luxor), Herrn CARSTEN PEUST (Konstanz), Frau GABRIELE PIEKE (Mannheim), Frau GILLIAN PYKE (Dickleburgh, UK), Herrn C. NICHOLAS REEVES (New York), Frau CATHARINE H. ROEHRIG (New York), Herrn MARTIN SÄHLHOF (Berlin/Kairo), Herrn NICOLAS SARTORI (Basel), Frau BETTINA SCHMITZ (Hildesheim), Frau JOHANNA SIGL (Kairo/München), Frau HENRIKE SIMON (Berlin), Frau ANTJE SLIWKA (Kiel/Luxor), Frau HELEN STRUDWICK (Cambridge), Herrn STEFAN TEUBER (Einbeck), Frau ISABEL TORO-RUEDA (Freiburg), Frau SUSANNE TÖPFER (Heidelberg), Frau MARTINA ULLMANN (München), Frau ELENI VASSILIKA (Turin), Frau JAANA TOIVARI-VITALA (Helsinki), Frau SOPHIE-JEANNE VIDAL (Naucelle), Frau KATHARINA VOGT (Berlin, jetzt Basel), Frau MAREIKE WAGNER (Bonn/Tübingen), Frau INGRID WECKER (Luxor/Trier), Herrn KENT R. WEEKS (Kairo/Luxor), Frau ESTHER WEGENER (Göttingen), Frau IRMA WEINKNECHT (Göttingen), Frau LUISE WERLEN (Basel), Herrn DANIEL WERNING (Berlin), Herrn KAI WIDMAIER (Göttingen, jetzt Hamburg), Herrn WALDEMAR WOLZE (Göttingen), Frau KAROLA ZIBELIUS-CHEN (Berlin) und Frau RUTH ZILLHARDT (Basel).

Den Direktoren, Kuratoren und Mitarbeitern der folgenden Museen, Sammlungen und Instituten bin ich für ihre freundliche Zusammenarbeit und ihr kollegiales Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet. Die hier genannten Ägyptologen, Wissenschaftler und Photographen haben mir eine Reihe von Photos, Aufnahmen und Dokumentationsmaterialien zur Verfügung gestellt, welche die vorliegende Monographie zu Maiherperi sehr bereichern und sie nicht zuletzt vervollständigen. Deshalb ergeht ein herzliches Dankeschön an Herrn ANDRÉ WIESE und Herrn ANDREAS F. VOEGELIN (Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig) in Basel, an Herrn MARTIN BOMMAS (The Eton Myers Collection at the University of Birmingham) in Birmingham, an Frau RITA LUCARELLI und Frau IRMTRAUT MUNRO (Totenbuch-Projekt der Universität Bonn) in Bonn, an Frau MARTA FODOR und Herrn LAWRENCE M. BERMAN (The Museum of Fine Arts in Boston) in Boston, an Frau CAROLINE BARTON, Frau GEMMA RENSCHAW, Frau EMILY TAYLOR, Frau SUSANNE WOODHOUSE, Herrn SIMON PRENTICE und Herrn JOHN H. TAYLOR (The British Museum) in London, an Frau ALICE STEVENSON und Frau PIA EDQVIST (The Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College) in London, an Frau REGINE SCHULZ, Frau BETTINA SCHMITZ, Frau ANTJE SPIEKERMANN, Frau SABINE

WEHMEYER und Frau DOROTHEA LINDEMANN (Roemer- und Pelizaeus Museum) in Hildesheim, an Frau CATHARINE H. ROEHRIG (The Metropolitan Museum of Art) in New York, an Frau ALESSIA AMENTA und Herrn MARIO CAPPOZZO (Museo Gregoriano Egizio/Vatikanische Museen) in Rom, an Frau ELENI VASSILIKA und Frau SARA CARMELLO (Fondazione Museo delle Antichità Egizie di Torino/Museo Egizio) in Turin und an Herrn CHRISTIAN E. LOEBEN (Museum August Kestner) in Hannover.

Frau ELINA M. PAULIN-GROTHER (Basel/Luxor), Frau ANNE SEILER (Berlin), Frau BARBARA LÜSCHER (Basel), Herr MARCUS BREMER (Göttingen) und Frau IRMTRAUT MUNRO (Bonn) danke ich sehr herzlich für ihre geschätzte Diskussionsbereitschaft, für die mühevollen Arbeit des Korrekturlesens ausgewählter Kapitel und ihre kritischen und vor allem konstruktiven Beiträge.

Herrn KAI WIDMAIER (Göttingen, jetzt Hamburg) und Herrn RAFED EL-SAYED (Göttingen) kann ich an dieser Stelle nicht genug für ihr inhaltlich wie formal umsichtiges Korrekturlesen, ihre sachdienlichen Anmerkungen und Hinweise sowie für ihre kostbare Zeit danken, mit der sie sich der mühevollen Durchsicht meiner Ausführungen gewidmet haben. Es versteht sich von selbst, dass mögliche Fehler oder Irrtümer im Manuskript nur dem Verfasser anzurechnen sind. Die sowohl ins Englische als auch ins Arabische übersetzten Textauszüge und Zusammenfassungen verdanke ich der Großzügigkeit, Kompetenz und Geduld von Frau MARIANNE EATON-KRAUS (Berlin), Frau ZEINAB CHMEIS (Göttingen) und Herrn ABDEL-GHAFFAR MOUSTAFA WAGDY (Kairo/Leipzig). Ihre Fremdsprachenkenntnisse, fachlichen Qualifikationen, Hinweise und Anregungen und nicht zuletzt ihre Freundschaft haben mich vor so manchem Fehler bewahrt. Die Umschrift der modernen ägyptischen Ortsnamen im Fließtext erfolgt gemäß den Regeln der DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT (DMG). Frau SUSANNE TÖPFER (Heidelberg) hat in nie endender Geduld dafür gesorgt, dass mir schwer zugängliche Publikationen und Aufsätze dennoch zur Einsicht vorlagen. Für ihre Hilfsbereitschaft, Zeit, Geduld und Freundschaft sei ihr hiermit sehr herzlich gedankt. Frau SONJA GRÜNERT (Bochum) möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Zeit, Freundschaft, Spontaneität und Kompetenz danken, mit der sie sich stets meinen Anfragen gewidmet hat.

An dieser Stelle ist es mir eine besondere Freude mich in aller Form bei Herrn ERIK HORNUNG (Basel) als einem ausgewiesenen Fachmann für das Tal der Könige zu bedanken. Seine geschätzte Sicht der Dinge und seine Erfahrung in Bezug auf die thebanische Nekropole haben mich in vielerlei Hinsicht inspiriert und meinen Gedanken neue Impulse verliehen. Ebenso richtet sich mein Dank an Herrn JOACHIM WAHL (Konstanz/Tübingen), der sich dazu bereit erklärte, eine unverbindliche ferndiagnostische Stellungnahme zum Leichnam Maiherperi (CG 24100) abzugeben, die in meine Beschreibung der Mumie Maiherperi mit einfluss. Frau CATHARINE H. ROEHRIG (New York) danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Hilfsbereitschaft, Zeit und Freundlichkeit, mit der sie sich stets meinen Anfragen gewidmet hat. Ihr reicher Wissensfundus zum Tal der Könige und im Besonderen zu Maiherperi und KV 36 hat meine Arbeit nachhaltig und positiv beeinflusst.

In der Abschlussphase meiner Dissertation habe ich das Privileg genossen, ein Promotionsabschluss-Stipendium der GRADUIERTENSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN in Anspruch nehmen zu können, wofür ich mich hiermit in aller Form bedanken möchte. Im Besonderen gilt mein Dank dem Vorstand der GSGG, allen voran Frau MARIE L. ALLEMEYER und Frau SUSANNE WIESENTHAL, die mir stets mit Umsicht und Freundlichkeit begegnet sind.

Meinen geschätzten Göttinger Lehrern bzw. Lehrerinnen Frau HEIKE BEHLMER, Frau MARIANNE BERGMANN, Herrn JÜRGEN

BRINKS †, Frau HEIKE STERNBERG EL-HOTABI, Herrn ALBRECHT ENDRUWEIT, Herrn RAINER HANNIG, Herrn JÜRGEN HORN, Herrn FRIEDRICH JUNGE, Herrn FRANK KAMMERZELL, Herrn GERALD MOERS, Frau VERA MÜLLER und Herrn MOHAMMED SHERIF ALI sei an dieser Stelle auf das Herzlichste für ihre Unterstützung in ganz verschiedener Hinsicht seit dem Beginn meines Studiums gedankt. Der Dekanin, den Dekanats- und Universitätsmitarbeitern der Philosophischen Fakultät in Göttingen gebührt für die freundliche Unterstützung bei der Abwicklung meines Prüfungsverfahrens ebenso mein aufrichtiger Dank, der hier im Besonderen an Frau IRENE SCHNEIDER, Herrn WOLFGANG HAMPE, Frau URSULA RADTKE und Frau INGRID BEHRENS gerichtet ist. Durch ihre Freundlichkeit, Geduld und Weitsicht wird mir mein Promotionsverfahren stets in guter Erinnerung bleiben.

Schließlich möchte ich mich bei all den Kollegen und Freunden bedanken, die mir Einblicke in bislang unpublizierte Materialien und Aufzeichnungen gewährt haben. Stellvertretend für sie alle sei Frau ANNE SEILER, die mir ihre unpublizierte Magisterarbeit in Gänze und Frau HEIKE HEYE, die mir bislang unveröffentlichtes archäologisches Material in Form von Photos und Dokumentationsmaterial zu den Kanopengefäßen des Ineni zur Verfügung gestellt hat, genannt. Darüber hinaus danke ich FRAU ANNE SEILER sehr herzlich für ihre Zeit, die sie mir und den Gefäßen aus KV 36 geschenkt hat. Frau SUSANNE BICKEL (Basel) möchte ich an dieser Stelle im Besonderen meinen herzlichen Dank für die Bereitstellung digitaler Aufnahmen zu KV 36 und in dem Grab aufgefundenen Gefäßscherben aussprechen. Durch diese im Frühjahr 2014 angefertigten Aufnahmen im Tal der Könige ist es überhaupt erst möglich geworden, einen aktuellen Blick in das Innere von KV 36 werfen zu können. Dafür, und für ihre Großzügigkeit möchte ich mich hiermit bedanken. Darüber hinaus haben sich die von ELIZABETH M. THOMAS beobachteten Einzelheiten zum Grabinnern aus dem Jahre 1966 durch diese Aufnahmen vollumfänglich bestätigt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht an dieser Stelle an die Menschen zu erinnern, die durch ihre Zeit, Freundschaft und ihre vielseitige Unterstützung ebenso zum Gelingen der vorliegenden Untersuchung beigetragen haben. Sowohl Frau NICOLE KEHRER (Kairo, jetzt Berlin), Frau ANNE L. KILLEEN (Manchester), Frau ISOLDE LEHNERT (Kairo), Herr OLAF DUFÉY (Beirut), Frau NADJA TOMOUM (Kairo), Frau MARIE-CHRISTINE MICHEL (Kairo), Frau MARION SCHRÖDER (Kairo, jetzt Berlin), Frau SORAYA HOPPE (Kairo, jetzt Berlin), Herr AHMED ABDALLAH (DEUTSCHES HAUS LUXOR), Herr HOSNI ABDELWAHAB (Luxor), Frau AMANI GHANIM (DAI Kairo), Frau NATASCHA

BARON † als auch Herr YAHYA EL-MASRY †, Herr ADEL HUSSEIN † und Herr YAHYA ZAKARIYA † haben während meiner Zeit in Ägypten und am Ägyptischen Museum in Kairo wiederholt durch ihre Gastfreundschaft, anregende Gespräche, Diskussionen und ihre Landes-, Orts- und Sprachkenntnisse dazu beigetragen, dass mein Aufenthalt in Ägypten zu einem Erfolg werden konnte.

Frau CHRYSTINA HÄUBER (München) und Herrn FRANZ X. SCHÜTZ (München) möchte ich an dieser Stelle ebenso meinen herzlichen Dank für ihre Diskussionsbereitschaft, reichen Wissensfundus und für ihre Freundschaft aussprechen, deren Gewinn diese kurzen Zeilen nicht gerecht werden können.

Frau URSULA REICHERT sei an dieser Stelle für ihre Freundlichkeit, Zeit und die Annahme meiner Arbeit durch den Dr. Ludwig Verlag/Wiesbaden sehr herzlich gedankt. Frau MIRIAM WÜRFEL hat in nie endender Geduld, Spontanität, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und mit Akribie dafür gesorgt, dass das Grabensemble des Maiherperi in der vorliegenden und sehr gelungenen Form der Fachwelt präsentiert werden kann.

Abschließend möchte ich meinen ganz besonderen Dank noch all denen aussprechen, die mich nicht erst seit dem Beginn meiner Promotion im Spätsommer 2008 unterstützt haben. ROSWITHA LAKOMY und HANS LAKOMY haben mich gerade in der Abschlussphase meiner Dissertation uneingeschränkt unterstützt und begleitet. G. E. ELLA LAKOMY †, H. JOHANN LAKOMY †, KÄTHE H. DITTMANN †, WALTER E. DITTMANN †, WALTRAUT LENZ, KATHARINA MAHLICH, WICKTORIA LAKOMY, HEIDE THIEME, HANNA STÜBIG, ERIKA SABLA †, ELFRIEDE FOLTIN, ELISABETH WIESNER, GERLINDE OPITZ, MIRJAM UNTERSCHÜTZ, IRMA WEINKNECHT, TABITHA MATTHAIIOU, JULIA WARNECKE, ZEINAB HOSNI und RAFED EL-SAYED gebührt mein Dank weit über diese Zeilen hinaus. Ohne die Geduld, die Unterstützung, und das nie endende Verständnis meiner Familie und Freunde hätte diese Arbeit in dieser Form nicht verwirklicht werden können.

Hiermit sei ALLEN auf das Herzlichste für ihre Unterstützung gedankt!

WAFAA EL-SADDIK, HEIKE STERNBERG EL-HOTABI, DANIEL POLZ, YAHYA EL-MASRY †, ELINA M. PAULIN-GROTHE, KAI WIDMAIER und RAFED EL-SAYED haben die Idee, den Grabschatz Maiherperis zu bearbeiten von Anfang an entscheidend befürwortet und gefördert. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Göttingen, im Mai 2014

Konstantin C. Lakomy